



Es gibt Entscheidungen, die einem nicht leichtfallen!

Im Sommer 2023 fiel die Entscheidung, die EWC 2024 zu beschicken, ungeachtet der Größe des entsendeten Teams. Es sollten jedoch – genauso wie bei den beiden Jugend-Europameisterschaften – nur Spielerinnen teilnehmen, deren Spielstärke und Einsatzwille eine Entsendung rechtfertigt.

Eine Einladung zur Sichtung wurde erstellt und versendet – relativ rasch gab es die ersten Absagen und zum ersten Termin im Oktober durften wir von den 19 eingeladenen Damen gerade mal 9! begrüßen. 2 mussten gesundheitsbedingt passen und eine Dame spielte beim ECC in Berlin. Nicht mal 2/3 wollten die Chance wahrnehmen - kein sehr guter Auftakt....

Im Jänner folgte der zweite Teil der Sichtung – ein ähnliches Bild, weitere Dezimierung des Kaders. Nach internen Beratungen fiel die Entscheidung, die Kadernominierung nach dem STM-Einzel bekanntzugeben.

Nominiert wurden 4 Damen, wobei hinter 2 Damen von vornherein ein großes Fragezeichen gestanden ist, da nicht absehbar war, ob sie rechtzeitig gesund werden oder wir gemeinsam die aktuellen Probleme in den Griff bekommen.

Einige Tage nach der Kaderbekanntgabe zog der für den Bewerb vorgesehene Betreuer aus privaten Gründen seine Zusage, die Damen bei der EWC zu betreuen, zurück. Die in Österreich wohnenden Damen wurden daraufhin zu einer Besprechung gebeten und gefragt, ob sie unter diesen Umständen (Coach weg, 2 Damen mehr als unsicher, Betreuung vor Ort nur durch unseren Sportdirektor) überhaupt zur Europameisterschaft fahren wollen und sie haben sich zu diesem Zeitpunkt dafür entschieden.

Eine weitere Umstellung im Team, welches die Vorbereitung auf den Bewerb vornehmen sollte, brachte dann 2 Rückzüge der beiden bereits in Schwebelage stehenden Damen mit sich. Einmal war nunmehr sicher, dass eine Gesundung nicht in der Schnelle gelingen wird, im Gegenteil, es wird in einer neuerlichen OP des Knies enden. Im anderen Fall wäre eine ruhige Vorbereitung von Vorteil, aber jedenfalls auch kein Garant für Erfolg gewesen. Die Unruhe im Betreuer-Team war hier kontraproduktiv und sie hat aus verständlichen Gründen ihre Nominierung zurückgezogen, da sie sich nicht in der Lage sieht, bei der EM an ihr Leistungslimit zu kommen. Fairerweise muss man ihr auch zugutehalten, dass das Coachingteam bereits bei Kadernominierung auch ausgesprochen hat, dass wir sie eventuell wieder aus dem Kader für diese EM nehmen, wenn wir sehen, dass sich ihre Probleme nicht bessern. Sie ist in diesem Fall unserer Entscheidung nur zuvorgekommen.

ÖSTERREICHISCHER SPORTKEGEL- und BOWLINGVERBAND

Mitglied der **IBF** – International Bowling Federation

WNBA World Ninepin Bowling Association

EBF European Bowling Federation

Anschrift: Huglgasse 13-15/2/2/6

E-Mail: office@oeskb-kegeln-bowling.at

Telefon: 0043 (0) 1 982 1802

A – 1150 Wien (Austria)

Website: www.oeskb.at

Mobil: 0043 (0) 660 598 27 21

ZVR-Zahl: 824397373

Bankverbindung: BAWAG Wien

BLZ: 14000 **BIC:** BAWAATWW

IBAN: AT21 1400 0040 1060 0974





Die Vorbereitung mit der verbleibenden Dame zeigte sehr schnell, dass die Chemie und das Vertrauen zwischen den handelnden Personen nicht passen. Und wenn es zu Hause schon nicht funktioniert, wird es bei einer EM auf keinen Fall funktionieren.

Vor einigen Wochen fiel der Satz „Diese EM steht für Österreich unter keinem guten Stern“ – ich habe noch selten einen Satz gehört, der so wahr ist.

Daher habe ich mich – auch unter dem Aspekt, dass die endgültigen Nennungen und Zahlungen in den nächsten Tagen fällig sind - schweren Herzens dazu durchgerungen, die Teilnahme des Österreichischen Damenteam an den EWC2024 abzusagen.

Abschließend möchte ich mich noch bei allen Damen für die Teilnahme und den Einsatz bedanken, auch das Coachingteam hat hervorragende Arbeit geleistet. Blicken wir vertrauensvoll in die Zukunft und bereiten uns auf die EWC 2026 in Odense (DEN) vor.

Christoph Rohrmoser

Bundessportdirektor Bowling des ÖSKB